

Nachgefragt bei Patrick Preiss

Energie- und Klimamanager

Das letzte Wort gibt HCM Mitarbeitenden aus dem Gesundheitswesen. Diesmal lautet das Thema: Nachhaltiges Energiemanagement

„Kleine Schritte sind das Erfolgsrezept“

HCM Herr Preiss, was sind die Energiefresser im Krankenhaus?

Preiss: Die Lüftungszentralen, Kälteanlagen und Wärmeversorgung. Wir verfolgen die Verbräuche über unser Energiemanagement-System (EMS) nach der DIN ISO 50.001, das wir 2016 für die gesamte Kplus Gruppe eingeführt haben. Dazu zählt auch ein Zählermanagement-System, über das wir den Verbrauch genau verfolgen. So können wir gleich auf Energiefresser reagieren und verbessern kontinuierlich die Nachhaltigkeit im Betriebsalltag.

HCM Wird im Rahmen des EMS auch der CO₂-Ausstoß verfolgt?

Preiss: Ja, mit jeder Maßnahme für mehr Nachhaltigkeit reduzieren wir auch den Ausstoß von CO₂. Aus Management-Sicht ist aber auch die Reduktion von Kilowattstunden ein wichtiger Indikator. Einmal im Jahr veröffentlichen wir daher einen Bericht, in dem wir die kontinuierliche Verbesserung darstellen und die Ergebnisse unserer Maßnahmen nachhalten.

HCM Welche Maßnahmen sind das?

Preiss: Für die Zukunft ist viel geplant, um das Energiemanagement weiter zu verbessern. Dazu zählen permanente Sanierungen, aber auch Neubauten. Dabei wird das Energiemanagement immer eingebunden. Wir erneuern z.B. aktuell die Heizungszentrale in unserem Krankenhaus in Leverkusen und planen drehzahlgeregelte Pumpen und Wärmerückgewinnungssysteme.



Patrick Preiss, Fachwirt Facility Management, ist Energie- und Klimamanager bei der Kplus Gruppe, die 29 Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen betreibt.

HCM Über das Projekt KLIK Green wurden Sie auch zum Klimamanager ausgebildet. Haben sich weitere Ideen durch das klinikübergreifende Netzwerk ergeben?

Preiss: Ja, wir bieten nun ein E-Bike-Leasing für Mitarbeitende und verbessern laufend die E-Mobilität an unseren Standorten, z.B. durch den Aufbau von Elektrotankstellen. Wir rüsten auch unsere Poolfahrzeuge um und wechseln zu Hybrid-Fahrzeugen.

HCM Als Klimamanager treiben sie das Thema auch bei der ganzen Belegschaft voran. Wie läuft das ab?

Preiss: Wir führen regelmäßig Schulungen in den Fachbereichen durch. So können wir die medizinischen Bereiche und zentralen Management-Abteilungen für Klimaschutz und Energieeffizienz sensibilisieren. Ein E-Learning im Konzern verpflicht-

tet alle Mitarbeitenden dazu, sich mit Energie sparen am Arbeitsplatz zu befassen, analog den anderen Pflichtschulungen wie Hygiene oder Brandschutz.

HCM Welche Themen greifen Sie in dem E-Learning auf? Was sind die Dauerbrenner?

Preiss: Es sind tatsächlich die Kleinigkeiten, die jeder kennt, z.B. Heizung aus und dann erst lüften. Oder Licht ausmachen, wenn man den Raum für längere Zeit verlässt. Man muss wirklich klein anfangen. Außerdem erklären wir, wie viel Energiekosten die Gruppe durch all die kleinen Maßnahmen einsparen kann. Wenn die Monitore auf Standby bleiben, was kostet es das Unternehmen im Jahr? Wenn die Heizung auf Stufe fünf läuft, welche Auswirkungen hat das? Es ist wichtig, dass die Anwendenden einen Bezug zu den Zahlen erhalten.

HCM Ist klein anfangen das Erfolgsrezept, wenn es um mehr Nachhaltigkeit im Betriebsalltag geht?

Preiss: Ja, kleine Schritte sind das Erfolgsrezept. Die Kolleginnen und Kollegen im Gesundheitsbereich sind im Kerngeschäft mit anderen Themen beschäftigt, gerade in Zeiten von Corona. Wenn wir ihnen einfache und nachvollziehbare Beispiele an die Hand geben können, greift es auf jeden Fall. Das sehen wir auch in der Praxis, denn das Verhalten auf den Stationen hat sich dadurch verbessert.

Das Gespräch führte
Sabrina Demmeler.